

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **SuchtMagazin**

Band (Jahr): **26 (2000)**

Heft 2

PDF erstellt am: **15.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

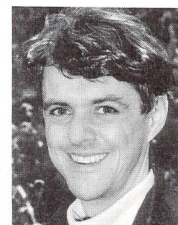
Liebe  
Leserin,  
lieber  
Leser

Gamma-Hydroxybutyrat (GHB) ist die pharmakologische Bezeichnung der Substanz. Unter Bezeichnungen wie «Liquid Ecstasy» oder «G-Juice» wird sie in Hanf-Shops und an Techno-Partys vertrieben – als leuchtend farbige Flüssigkeit in kleinen Fläschchen.

Der Geschmack von GHB ist salzig und die Wirkung trotz des Szenenamens nicht aufputschend wie bei Ecstasy, sondern beruhigend, entspannend. Bei richtiger Dosierung kommt zu der Entspannung die erwünschte Euphorie und Enthemmung, die auch bei Ecstasy gesucht wird. Sobald die Dosierung zu hoch ausfällt, nehmen die narkotisierenden Symptome zu, was bis zur Bewusstlosigkeit führen kann. Beim Beikonsum von andern Betäubungsmitteln (vor allem von Alkohol und Opiaten) nimmt die Wirkung stark zu, was in den letzten Monaten mehrmals dazu geführt hat, dass NutzerInnen in ein lebensbedrohendes Koma gefallen sind, welches sofortige ärztliche Hilfe nötig machte.

Soviel zu den Fakten. Die Behörden sehen sich mit der schwierigen Frage konfrontiert, wie sie sich dem neuen Szenenrenner gegenüber verhalten sollen. Eine Aufnahme auf die Liste der verbotenen Substanzen scheint keine Lösung, da der Verkauf von GHB in einem solchen Fall vom Schwarzmarkt übernommen wird und der Inhalt der einzelnen Fläschchen noch weniger abgeschätzt werden kann als heute.

Eine sachliche, nicht dramatisierende Information scheint der einzige Weg, die unerwünschten Nebenwirkungen von GHB in Grenzen zu halten. «Lösungen» des Problems gibt es – einmal mehr – keine.



Martin Hafen-Bielsler

I M P R E S S U M

SUCHTMAGAZIN – EHEMALS DROGENMAGAZIN  
\*die kette\*, Ramsteinerstrasse 20, 4052 Basel,  
Tel. 061 / 312 49 00, Fax -02, E-mail: info@  
suchtmagazin.ch, Web: <http://www.suchtmagazin.ch> ■ Das SUCHTMAGAZIN erscheint  
sechsmal jährlich ■ **Herausgeber:** Verein Dro-  
genMagazin ■ **Leitender Redaktor:** Martin  
Hafen-Bielsler ■ **Redaktion:** Kurt Gschwind,  
Claus Herger, Kathrin Jost ■ **Gestaltung die-  
ser Nummer:** Martin Hafen ■ **Satz und  
Layout:** Atelier für Gestaltung, U. Widmer,  
Basel ■ **Illustrationen & Titelblatt:** Jundt und  
Partner, H.P. Jundt, Basel ■ **Druck:** Drucke-  
rei Schüler AG, Biel ■ **Preise:** Einzelnummer  
Fr. 14.-; Jahresabonnement: Fr. 70.-; Unter-  
stützungsabonnement: Fr. 100.-; Gönner-  
abonnement: ab Fr. 200.-; Kollektivabon-  
nement ab 5 Stk.: Fr. 50.-; Ausland: Euro  
50.-; Einzelnummer: Euro 10.- ■ **Kündi-  
gungsfrist:** Ende Kalenderjahr ■ **Postcheck-  
konto:** Verein DROGENMAGAZIN, 40-29448-5,  
Basel ■ **ISSN 1422-2221** ■ **Beilage 2/00:**  
Tagungsprospekt Suchtpräventionsstelle Zü-  
rich ■

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

Suchtprävention im Spielcasino – eine weitere Paradoxie in der Suchthilfe?	3
«Und dann geschieht ein Wunder...!»	11
Lösungsfokussiertes Arbeiten in einer psychiatrischen Klinik	16
Illusion und Zauberei: Unwissenschaftliche Gedanken zur Psychotherapie	18
Perspektive und Challenge in der Weiterbildung	21
<i>Supra-f</i> : «Take off» – Unterstützung beim Absprung aus schwierigen Lebenssituationen	24
Schweizer Bevölkerung leidet stark unter Stress	26
Rezension: Für eine integrative Verwendung von psychotherapeutischen Massnahmen	30
Neuerscheinungen	31
<i>Fil rouge</i> : Halbzeit – eine Zwischenbilanz aus den Regionen	33
Veranstaltungen	38
REFLEXE	39